

**Produktname: 4.1R Kaninchen-Polyclonal-Antikörper****Katalog-Nr.: APRab06323**

Nur für Forschungszwecke.

**Zusammenfassung**

<b>Beschreibung</b>	polyklonaler Kaninchenantikörper
<b>Host</b>	Kaninchen
<b>Anwendung</b>	WB,ELISA
<b>Reaktivität</b>	Mensch, Maus
<b>Konjugation</b>	Unkonjugiert
<b>Modifikation</b>	Unverändert
<b>Isotyp</b>	IgG
<b>Klonalität</b>	Polyklonal
<b>Form</b>	Flüssig
<b>Konzentration</b>	1 mg/ml
<b>Lagerung</b>	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
<b>Versand</b>	Eisbeutel
<b>Puffer</b>	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
<b>Aufreinigung</b>	Affinitätsreinigung

**Anwendung**

<b>Verdünnungsverhältnis</b>	WB 1:500-1:2000,ELISA 1:5000-1:10000
<b>Molekulargewicht</b>	60kDa

**Antigen-Informationen**

<b>Genname</b>	EPB41
<b>Alternative Namen</b>	EPB41; E41P; Protein 4.1; P4.1; 4.1R; Band 4.1; EPB4.1
<b>Gen-ID</b>	2035.0
<b>SwissProt ID</b>	P11171
<b>Immunogen</b>	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem EPB41, hergestellt. Aminosäurebereich: 626–675

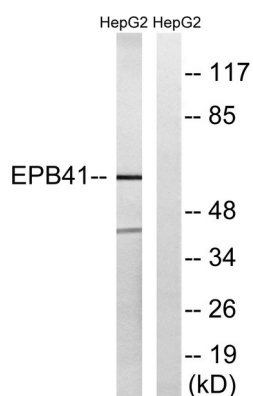
**Hintergrund**

Das von diesem Gen kodierte Protein bildet zusammen mit Spektrin und Aktin das Zytoskelett der Erythrozytenmembran. Dieser Komplex spielt eine entscheidende Rolle für die Form und Verformbarkeit der Erythrozyten. Mutationen in diesem Gen sind mit der Elliptozytose Typ 1 (EL1) assoziiert. Für dieses Gen wurden alternativ gespleißte Transkriptvarianten beschrieben, die für verschiedene Isoformen kodieren. [bereitgestellt von RefSeq, Okt. 2009], Erkrankung: Defekte im EPB41-Gen sind eine Ursache der hereditären Pyropoikilozytose (HPP) [MIM:266140]. HPP ist eine autosomal-rezessive hämatologische Erkrankung, die durch hämolytische Anämie, Mikrosphärozytose, Poikilozytose und eine ungewöhnliche thermische Empfindlichkeit der Erythrozyten gekennzeichnet ist., Erkrankung: Defekte im EPB41-Gen sind die Ursache der Elliptozytose Typ 1 (EL1) [MIM:611804]. EL1 ist eine Rhesus-assoziierte Form der hereditären Elliptozytose, einer genetisch heterogenen, autosomal-dominanten, hämatologischen Erkrankung. Sie ist durch eine variable hämolytische Anämie und elliptische oder ovale Erythrozytenform gekennzeichnet. Funktion: Protein 4.1 ist ein wichtiger Strukturbaustein des Erythrozytenmembranskeletts. Es spielt eine Schlüsselrolle bei der Regulierung der physikalischen Membraneigenschaften mechanische Stabilität und Verformbarkeit durch Stabilisierung der Spektrin-Aktin-Interaktion. Rekrutiert DLG1 an die Membranen. PTM: O-glykosyliert; Enthält N-Acetylglucosamin-Seitenketten in der C-terminalen Domäne. PTM: Wird an mehreren Stellen durch verschiedene Proteinkinasen phosphoryliert, wobei jede Phosphorylierung die Proteinfunktionen selektiv moduliert. PTM: Die Phosphorylierung an Tyr-660 reduziert die Fähigkeit von 4.1, die Bildung des ternären Spektrin/Aktin/4.1-Komplexes zu fördern. Ähnlichkeit: Enthält eine FERM-Domäne. Untereinheit: Bindet mit hoher Affinität an Glycophorin und mit geringerer Affinität an Band-III-Protein. Assoziiert mit dem nukleären mitotischen Apparat. Bindet Calmodulin, CENPJ und DLG1. Assoziiert außerdem mit kontraktilen Apparaten und Tight Junctions.

## Forschungsbereich

Dichten Verbindungspunkt;

## Bilddaten



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus mit PMA (125 ng/ml 30') behandelten HepG2-Zellen unter Verwendung des EPB41-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.